

Hannelore Ohle-Nieschmidt: Mediale und reale Lernwelten

Beitrag aus Heft »2002/03: Mediale Lernwelten«

„Lernen mit allen Sinnen“ – das hieß bis vor wenigen Jahren: ein Buch mit ergänzenden Materialien, Audio- und Videokassette und natürlich reales Erleben und Erfahren. Je mehr Sinne angesprochen werden, desto leichter lernen Menschen und um so besser wird das Gelernte behalten, wandert also vom Kurzzeit- in das Langzeit-Gedächtnis. So unterschiedlich wie Menschen sind, auf so unterschiedliche Weise lernen sie

. Seit einigen Jahren ist mit dem Computer, genauer gesagt mit didaktisch anspruchsvoller Lernsoftware, ein weiteres Medium verfügbar, das Lernen auf eine bis dahin nicht gekannte Weise ermöglicht. Mit ihm kann der Schüler bzw. die Schülerin interagieren, Lernprozesse selbst organisieren und individuell lernen. Aber sowohl Hardware als auch Software sind teuer...

(merz 2002/03, S. 169 - 171)